



Antrag auf Nachteilsausgleich für Schülerinnen und Schüler bei einer Lese-Rechtschreib-Schwäche

Sehr geehrte Schulleitung,

hiermit möchte ich für _____, Klasse ____, nach § 6 Absatz 9 der Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I (APO-S I) einen Nachteilsausgleich / die Weiterführung des Nachteilsausgleichs für das Schulhalbjahr _____ im Fach / in den Fächern _____ beantragen.

Eine schulische Benachteiligung äußert sich in (z. B. verlangsamtes Lesen bzw. Schreiben, Fehlinterpretation von Aufgabenstellungen etc.):

Bitte legen Sie, wenn vorhanden, Diagnosen bzw. Gutachten dem Antrag bei:

☐ fachärztliche bzw. sprachtherapeutische Stellungnahme mit Begründung und Empfehlung des beantragten Nachteilsausgleichs

☐ Bescheinigung(en) über Fördermaßnahmen / Nachteilsausgleiche der zuvor besuchten Schule(n)

☐ Sonstiges (z. B. weitere Testergebnisse): _____

Folgende Unterlagen liegen schon vor (s. Schülerakte):

Datum/Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (Erziehungsberechtigte bzw. Lehrkraft)

Weitere Informationen zum Nachteilsausgleich finden Sie auf der Beratungsseite unserer Homepage



von der Schule auszufüllen:

Laut Beratung der Klassenkonferenz vom _____ wird der Antrag auf beiliegenden Nachteilsausgleich

☐ genehmigt ☐ verlängert, und zwar in Form von _____

☐ nicht genehmigt ☐ nicht verlängert.

☐ Das Protokoll der Klassenkonferenz liegt vor.

Ein Folgeantrag sollte bis spätestens _____ beantragt werden.

Datum/Unterschrift der Schulleitung

Zur Kenntnis genommen:

Datum/Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Datum/Unterschrift der Klassen- /Stufenleitung

Bitte stellen Sie den Antrag/Folgeantrag für das kommende Halbjahr möglichst frühzeitig vor den Zeugniskonferenzen über die Klassenleitung. Diagnosen, die im laufenden Halbjahr neu vorliegen, können unabhängig davon eingereicht werden

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheids Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei der Schulleitung (Name und Anschrift der Schule siehe unten) schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Falls die Frist durch das Verschulden einer/eines Bevollmächtigten versäumt wird, wird dieses Verschulden der Widerspruchsführerin/dem Widerspruchsführer zugerechnet.